

Südraum Leipzig – Natur in der Bergbaufolgelandschaft

NABU-Vortragsabend im Naturkundemuseum

Zeit: **Montag, 7. April 2014, 19 bis 21 Uhr**
Ort: **Naturkundemuseum Leipzig**
Lortzingstraße 3
Thema: **„Südraum Leipzig – Natur in der Bergbaufolgelandschaft“**
Ein Vortrag von Dr. Rainer Hoyer

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Die Vortragsabende des NABU-Regionalverbands Leipzig in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ finden traditionell immer am ersten Montag im Monat statt. Fachkundige Referenten berichten über die Tier- und Pflanzenwelt, und der NABU will auf diese Art die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über eine Berichterstattung freuen.



Tagebaurestloch – eine Vielzahl ungewöhnlicher Lebensräume ist in der Braunkohlefolgelandschaft entstanden.

Pressemitteilung

2014-0065

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

2. April 2014

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

**Der NABU Leipzig beteiligt sich am
Projekt Naturtäter.de**

Leben nach der Braunkohle

NABU-Vortragsabend über die Natur im Südraum Leipzig

Ein Braunkohletagebau ist ein dramatischer Eingriff in den Naturhaushalt und eine großflächige Landschaftsveränderung. Durch die Tagebaue in der Region Leipzig sind im 20. Jahrhundert ganze Ortschaften verschwunden, der Grundwasserspiegel ist gesunken, Fließgewässer wurden umgeleitet, die Naturlandschaft wurde im großen Maßstab verändert. Rückgängigmachen kann man diese jahrzehntelangen Prozesse nicht. Dennoch ist das, was nach dem Ende der Braunkohletagebaue entstanden ist, ökologisch höchst interessant. Eine Vielzahl neuer Lebensräume hat sich herausgebildet – Sandflächen, Trockenwiesen, Gebüsche, Gewässer, Feuchtgebiete und vieles mehr. Wo man sie lässt, erobert sich die Natur ganze Landstriche zurück, eine reiche Tier- und Pflanzenwelt hat sich entwickelt.

Insbesondere in der Anfangsphase siedeln sich Orchideen an, die als konkurrenzschwache Pflanzen nur unter solchen Bedingungen gut gedeihen. Die artenreichen Wiesen mit den unterschiedlichsten Blütenpflanzen ernähren eine Vielzahl an Schmetterlingen und ihre Raupen. In den Gewässern entwickeln sich die Larven von Libellen. Spinnen finden unterschiedliche Refugien und ausreichend Beutetiere.

In dieser interessanten und abwechslungsreichen Landschaft erkundet der Naturliebhaber Dr. Rainer Hoyer seit Jahrzehnten die Entwicklung und dokumentiert sie mit beeindruckenden Fotos. Der Naturschutzbund NABU Leipzig hat ihn eingeladen, über seine Beobachtungen zu berichten. Dr. Hoyer wird am Montag, dem 7. April, zwischen 19 und 21 Uhr die Entwicklung von Flora und Fauna in der Bergbaufolgelandschaft im Südraum Leipzig vorstellen. Sein Vortrag findet im Rahmen der NABU-Veranstaltungsreihe „Der Natur zuliebe“ im Naturkundemuseum Leipzig (Lortzingstraße 3) statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos; alle Naturfreunde sind herzlich dazu eingeladen.

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den NABU-Vortragsabend am 7. April 2014 gerne verwenden können. Als Fotourheber nennen Sie bitte Dr. Rainer Hoyer.



Zu den ersten Besiedlern neuer Lebensräume in der Bergbaufolgelandschaft zählen Orchideen wie das Steifblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza incarnata*)



Zu den neuentstehenden Lebensräumen in der Bergbaufolgelandschaft zählen auch blumenreiche Wiesen, auf denen Schmetterlinge wie der Himmelblaue Bläuling (*Polyommatus bellargus*) ausreichend Nahrung finden.



Nicht nur die großen Tagebaurestseen, sondern auch zahlreiche andere ökologisch wertvolle Gewässer sind in der Braunkohlefolgelandschaft entstanden. Libellen wie der Vierfleck (*Libellula quadrimaculata*) finden hier einen Lebensraum.